

*Die Beamten des Fürstentums Liechtenstein berichten Joseph Wenzel von Liechtenstein, dass einige Untertanen um Erlass der Strafe für vorehelichen Geschlechtsverkehr ansuchen. Ausf. Hohenliechtenstein, 1733 Februar 22, AT-HAL, H 2627, unfol.*

[1] Postscriptum.

Nichtweniger

Gnädigster reichsfürst und herr, herr, etc., etc.<sup>1</sup>

Zaigen die vier anlaagen sub nummeris 1, 2, 3, 4 und eine numero 5, wie weith Ottmar Boss und sein iezmahliges weib Catharina Wachterin, Christian Eberle und Rosina Gasnerin, Anthoni Ospelt und Maria Wachterin, alle aus dem Marckht Liechtenstein<sup>2</sup>, Sebastian Hilti und Maria Mayerin von Schaan<sup>3</sup>, dan leztlichen Joseph Negele von Trisen<sup>4</sup> mit einer der leibaigenschafft nicht unterworffenen, armen dienstmagdt wegen ihres ante copulationem begangenen fruhezitigen beyschlauffs und erfolgter imprægnation<sup>5</sup> verfehlet, und dahero jede parthey umb gnädigster nachlassung oder milderung der von hieraus dictirten gewöhnlichen straff pro 20 lb. d.<sup>6</sup> unterthänigstes ansuchen machet.

Nun ist es nit ohne, daß, nachdeme dergleichen frevler in die ordinari taxam<sup>7</sup> dahier condemniret<sup>8</sup>, bey ihrem gnädigsten landtsfürsten dieselbe jedesmahl umb nachsehung oder milderung solcher pœn<sup>9</sup> unterthänigst supplicando<sup>10</sup> eingelanget, auch nach gestaltsambe der sachen zum theil in totum<sup>11</sup>, theils zur helffte, theils in partem condoniret<sup>12</sup>, einigen auch die geldstraff in handarbeith und frohndienst oder verrichtung christlicher wohlfahrten mittelst beybringung glaubwürdigen attestaten auf gewisse zeit und tåg abgeänderet worden.

Euer hochfürstlich durchlaucht höchsten willkuhr stellen wür es also gänzlichen anheimb, ob und wie weith höchst dieselbe der vier erstern supplicanten in favorem subsecuti matrimonii<sup>13</sup> und gnädigster beherzigung ihrer eingeführten motiven unterthänigstes gesuch anzusehen gnädigst geruhen wollen. Belangend den 5. supplicanten, nehmlichen des weingarthmaisters Peter Negelins sohn Joseph, hat diser zwar sein imprægnirtes, bettelarmes, landtfrembdes mensch nicht geheyrathet, massen der fehler ohne beschehenes eheversprechen erfolget, mithin gedachter Joseph Negele immittelst ein anderes landts kind geehelichet.

[2] Geruhet solchemnach mehrmahlen in euer hochfürstlich durchlaucht höchsten milde, ob widerholter Negele umb die helffte seiner geldstraff angesehen, der mensch aber wegen ihrer grossen armuth und ohnvermögenheit auf einige zeit zur handtarbeith und herrschafftlichen frohndiensten angehalten werden solle. Dabey zu hochfürstlichen gnaden und hulden uns unterthänigst empfehlende, ut in littera<sup>14</sup> Hohenliechtenstein, den 21. Februarii 1733.

Euer hochfürstlich durchlaucht

---

<sup>1</sup> Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718, neuerlich als Vormund von Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 und von schließlich von 1748 bis 1772, in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie (ADB)* 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 156–163 und Stammtafel II.

<sup>2</sup> Vaduz, Gemeinde (FL).

<sup>3</sup> Schaan, Gemeinde (FL).

<sup>4</sup> Trisen, Gemeinde (FL).

<sup>5</sup> Schwangerschaft.

<sup>6</sup> Pfund Pfennig.

<sup>7</sup> „ordinari taxam“: gewöhnliche Steuer.

<sup>8</sup> verurteilt.

<sup>9</sup> Strafe.

<sup>10</sup> Bitte.

<sup>11</sup> Ganzen.

<sup>12</sup> „in partem condoniret“: teilweise erlassen.

<sup>13</sup> „in favorem subsecuti matrimonii“: zu Gunsten der nachfolgenden Ehe.

<sup>14</sup> „ut in littera“: wie in den Beilagen.

Unterthänigst, treu, gehorsambste  
Franciscus Anton Keller<sup>15</sup> manu propria<sup>16</sup>  
Anton Bauer<sup>17</sup> manu propria  
Joseph Mayer<sup>18</sup> manu propria

[*Dorsalvermerk am rechten oberen Rand*]

Oberamt<sup>19</sup> zu Hohenlichtenstein, de dato 21. Februarii 1733.

Occasione der in puncto fornicationis<sup>20</sup> eingekomenen Ottmar Boss und dessen zuhalterin Catharina Wachterin, Christian Eberle und Rosina Gassnerin, Anton Ospelt und Maria Wachterin, Sebastian Hilti und Maria Mayerin, Joseph Negele mit einer dienstmagt.

---

<sup>15</sup> Franz Anton Keller war von 1730 bis 1734 Landvogt in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Keller, Franz Anton; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 431.

<sup>16</sup> eigenhändig.

<sup>17</sup> Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Beamter in Vaduz. Vgl. BURMEISTER, Bauer, Anton; in: HLFL 1, S. 72.

<sup>18</sup> Joseph Mayer war um 1727 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber; in: HLFL 1, S. 484.

<sup>19</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: HLFL 2, S. 661–662.

<sup>20</sup> „Occasione der in puncto fornicationis“: *In Angelegenheit der in Sachen Unzucht.*